



Umwelterklärung 2004

**Wernecke KG
Filiale Wildau
Filiale Zossen**

Vertragshändler der BMW AG



EMAS
GEPRÜFTES
UMWELTMANAGEMENT
D-134-00029

Herausgeber: Wernecke KG
Dr. Richard-Sorge-Str. 32
15745 Wildau



Inhaltsverzeichnis

1	ALLGEMEINE ANGABEN ZUR ORGANISATION	3
2	TÄTIGKEITEN UND DIENSTLEISTUNGEN	3
3	DARSTELLUNG DER UMWELTPOLITIK	5
4	KURZDARSTELLUNG DES UMWELTMANAGEMENTSYSTEMS	7
5	WESENTLICHE DIREKTE UND INDIREKTE UMWELTASPEKTE	9
	<i>Einkauf Verbrauchsstoffe</i>	<i>11</i>
	<i>Wasser/Abwasser</i>	<i>12</i>
	<i>Abfall</i>	<i>13</i>
	<i>Gefahrstoffe</i>	<i>14</i>
	<i>Energie</i>	<i>15</i>
	<i>Emissionen/Immissionen</i>	<i>16</i>
	<i>Verkehr</i>	<i>17</i>
	<i>Umweltunfälle</i>	<i>18</i>
	<i>Geschäftstätigkeit</i>	<i>19</i>
	<i>Beeinflussung Beschaffung</i>	<i>19</i>
6	ERLÄUTERUNG DER UMWELTZIELE UND -PROGRAMME	20
7	STATUS UND BEWERTUNG VON UMWELTASPEKTEN	21
	<i>Input</i>	<i>21</i>
	<i>Output</i>	<i>22</i>
	<i>Emissionen der Heizanlagen</i>	<i>23</i>
	<i>Emissionen durch Autoabgase</i>	<i>23</i>
	<i>Emissionen durch Klimaanlage</i>	<i>23</i>
	<i>Geruchsemissionen</i>	<i>23</i>
	<i>Lärmemissionen</i>	<i>24</i>
	<i>Staubemissionen</i>	<i>24</i>
	<i>Wasser</i>	<i>24</i>
	<i>Abwasserbehandlung</i>	<i>24</i>
	<i>Emission in den Boden</i>	<i>24</i>
	<i>Abfälle</i>	<i>25</i>
	<i>Energie</i>	<i>26</i>
	<i>Elektrische Energie</i>	<i>26</i>
	<i>Raumheizung</i>	<i>26</i>
8	ENTWICKLUNGSTENDENZ DER UMWELTLEISTUNG	27
9	KOMMUNIKATION MIT ADRESSATEN	27



1 Allgemeine Angaben zur Organisation

Das Unternehmen O. Wernecke GmbH ist seit 01.03.1991 ein Vertragshändler der BMW AG. Zum Ende des Jahres 2004 hat sich das Unternehmen umfirmiert. Seit dem 1. Dezember 2004 trägt es den Namen Wernecke KG. Die Wernecke KG führt alle geschäftlichen Prozesse und eingegangenen Verträge der O. Wernecke GmbH weiter. Das trifft auch auf die Weiterführung des Umweltmanagementsystems und der Abgabe der Umwelterklärung zu.

Neben der erfolgreichen Vermarktung von neuen und gebrauchten Automobilen sowie Teilen & Zubehör bieten wir auch die damit verbundenen Leistungen im Service mit hoher Kundenzufriedenheit an. Weitere Leistungen, die über unser Kerngeschäft hinausgehen, werden im Abschnitt Marketing aufgezeigt.

Für das Erbringen unserer Dienstleistungen und zur Gewährleistung der Qualität und der hohen Ansprüche der Kunden an das Qualitätsprodukt von BMW ist es erforderlich, alle qualitätsrelevanten Prozesse mit Hilfe eines integrierten Qualitätsmanagementsystems zu sichern.

Mit der Einführung eines Qualitäts- und Umweltmanagementsystems im Jahr 2002 in unserem Hause stellten wir uns den Anforderungen der DIN EN ISO 9001 und den BMW-Standards sowie der DIN EN ISO 14001 und geben eine Umwelterklärung nach EG-VO 761/2001 ab. Durch kontinuierliche Überwachungen und Verbesserungen wird unser System weiter entwickelt und gepflegt.

2 Tätigkeiten und Dienstleistungen

Das Unternehmen Wernecke KG besteht aus 3 Filialbetrieben, die sich in Wildau, Zossen und Cottbus befinden. In den derzeitigen Prozess der Einführung eines Qualitäts- und Umweltmanagementsystems sind nur die Filialen in Wildau und Zossen einbezogen. Das Unternehmen am Standort Cottbus befindet sich seit dem 1. März 2002 im Aufbau und im März 2003 durch die BMW AG auditiert.

Für das laufende Geschäftsjahr 2005 sind die Mitarbeiterzahlen und geplanten Leistungen an den Standorten für die Bereiche in nachfolgender Tabelle dargestellt.

Standort	Bereich	Mitarbeiter 2005	Leistung
Wildau	Service	24	6.500 Werkstattdurchgänge
	Teilevertrieb	4	1.599.000 EUR Teileumsatz
	Verkauf Neue Automobile	5	245 Einheiten
	Verkauf Gebrauchte Automobile	2	410 Einheiten
Zossen	Service	8	3.500 Werkstattdurchgänge
	Teilevertrieb	1	590.500 EUR Teileumsatz
	Verkauf Neue Automobile	2	110 Einheiten
	Verkauf Gebrauchte Automobile	1	150 Einheiten
Cottbus	Service	16	5.500 Werkstattdurchgänge
	Teilevertrieb	2	1.225.500 EUR Teileumsatz
	Verkauf Neue Automobile	3	240 Einheiten
	Verkauf Gebrauchte Automobile	1	250 Einheiten



Für alle Filialen gibt es eine gemeinsame Verwaltung (Personal, Order, Buchhaltung, EDV), die in Wildau angesiedelt ist. Die Dienstleistungen, die wir für unsere Kunden an den einzelnen Standorten erbringen und die im Hause ausgeführt werden, umfassen:

- Verkauf Neue Automobile der Marken BMW und MINI mit entsprechenden Finanzdienstleistungen
- Verkauf Gebrauchte Automobile der Marken BMW, MINI und Fremdfabrikate mit entsprechenden Finanzdienstleistungen
- Service in den eigenen Werkstätten
 - Wechsel von Betriebsflüssigkeiten (z. B. Öl, Bremsflüssigkeit, Frostschutz, Kältemittel)
 - Karosseriebau- und Schweißarbeiten
 - Servicearbeiten (z. B. Batterie- und Reifenwechsel)
 - technische Aufbereitung von Gebrauchtfahrzeugen
 - Sonstige Service-, Reparatur und Umrüstungen
- Teilevertrieb für die hauseigenen Werkstätten, für Privatkunden und Fremdwerkstätten
- Autovermietung im Auftrag von Partnerunternehmen

Die im Unternehmen anfallenden Abfälle (siehe S.26 Abfälle) werden getrennt gesammelt und entsorgt. Die Erfassung von gebrauchten Betriebsflüssigkeiten, wie Altöl, Bremsflüssigkeit und Frostschutz erfolgt jeweils in der Abfallbilanz zum Ende jeden Jahres. Diese Flüssigkeiten werden mit speziellen Absaug- und Auffanggeräten aus den Fahrzeugen entnommen und als gefährliche Abfälle entsorgt, so dass diese Wasser gefährdenden Flüssigkeiten nicht in die Kanalisation gelangen.

Des Weiteren bieten wir auch Leistungen an, die wir durch Partnerunternehmen erbringen lassen. Es handelt sich hierbei um:

- Lackierleistungen
- Aufbereitung von Fahrzeugen
 - Außen- und Innenreinigung
 - Motorwäsche
- Entsorgung von Altfahrzeugen

Das Partnerunternehmen für die Aufbereitung von Fahrzeugen befindet sich an allen 3 Standorten auf dem Betriebsgelände des Unternehmens. Der Waschplatz ist an den Ölabscheider des Unternehmens angeschlossen.

Der Werkstattboden wird in Abhängigkeit vom Verschmutzungsgrad mit einem Fliesenreinigungsgerät durch die Mitarbeiter gesäubert, mindestens einmal pro Woche.

In der Verwaltung ist der EDV-Verantwortliche eingeordnet. Er koordiniert gemeinsam mit der Geschäftsleitung die EDV-Anlagen in den Filialen. Die Planung und Beschaffung von Hard- und Software und Anlagen zur elektronischen Kommunikation (Telefone, Fax) liegen in seinem Aufgabenbereich. Alte Anlagen und Geräte werden zentral gesammelt und wenn möglich repariert und wiederverwendet. Ist dies nicht möglich wird über den UMB eine Entsorgungsfirma beauftragt.

Eine weitere Aufgabe besteht in der Bereitstellung von Systemen für die innerbetriebliche Kommunikation. Als Vertragshändler von BMW sind wir in den einzelnen Bereichen an verschiedene Systeme von BMW angeschlossen. Hinsichtlich der Papierflut in Verbindung mit dem Aufbau des Qualitäts- und Umweltmanagementsystems sind wir mit der Auditierung des Standortes Cottbus durch die BMW AG und der dafür notwendigen Revision von Prozessbeschreibungen und anderen Dokumenten dazu übergegangen, die Dokumente nur noch über das System abrufbar zu halten und die Papierexemplare einzuziehen.



3 Darstellung der Umweltpolitik

Basis für ein effektives Zusammenwirken zwischen unserem Unternehmen und unseren Kunden ist das Vertrauen in die Qualität unserer Dienstleistung. Daher bietet unser Unternehmen unseren Kunden mit Hilfe des bei uns eingeführten Qualitätsmanagement- und Umweltmanagementsystems Dienstleistungen, die den Anforderungen an bestmögliche Qualität entsprechen und sicherstellen, dass jede Tätigkeit korrekt ausgeführt wird.

Garant für den Erfolg unseres Unternehmens ist die Zufriedenheit unserer Kunden. Unsere Kunden müssen sich auf die Qualität unserer Leistungen verlassen können – beim ersten Mal und jedes weitere Mal.

Durch die systematische Bewertung und Optimierung unserer Arbeitsabläufe sollen alle erkennbaren Potenziale zur ständigen Verbesserung der Kundenzufriedenheit genutzt werden. Dies betrifft nicht nur die Qualität der angebotenen Dienstleistungen, sondern auch die Qualität der zwischenmenschlichen Beziehungen innerhalb des Unternehmens, die sich in der persönlichen Bindung zum Kunden widerspiegelt.

Durch eine permanente und planmäßige Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter verbessern wir deren Fertigkeiten und Fähigkeiten und damit die Qualität unserer Dienstleistungen. Die optimale Qualität unserer Leistungen gewährleisten wir darüber hinaus durch Anerkennungen für das Engagement und die Motivation unserer Mitarbeiter sowie durch die Förderung zwischenmenschlicher Beziehungen innerhalb eines guten Betriebsklimas. Auch damit erhalten wir die Effizienz unseres Unternehmens.

Mit einem Umweltmanagementsystem werden alle mit der Geschäftstätigkeit unseres Unternehmens verbundenen Umweltaspekte systematisch überwacht und deren Umweltauswirkungen mit konkreten Zielsetzungen mit einem Umweltprogramm schrittweise auf das mögliche Mindestmaß reduziert.

In diesem Rahmen verpflichtet sich unser Unternehmen zur Umsetzung aller erforderlichen und möglichen Maßnahmen zur Verminderung und Verhütung von Umweltbelastungen sowie zur Einhaltung aller einschlägigen Umweltgesetze und -vorschriften.

Das Umweltmanagementsystem soll neben einer gezielten Kosten- und Risikominimierung vor allem das Image unseres Unternehmens nach außen und damit das Vertrauen der Kunden und Geschäftspartner in den Wert unserer Dienstleistungen stärken.

Gegenüber unserem Wettbewerb wollen wir uns durch eine hohe Fachkompetenz auszeichnen und uns durch Effizienz und Kreativität während der Dienstleistungserbringung von den Wettbewerbern unterscheiden. Als ein kommerzielles Unternehmen auf dem Autohändlermarkt ist für uns von besonderer Bedeutung, das Streben nach höchster Qualität der Dienstleistung, die langfristig für das Wachstum und Überleben unseres Unternehmens ebenso wichtig ist wie eine optimale Preisgestaltung und die Kostenkontrolle,



Kunden- und Mitarbeiterorientierung, Umweltverträglichkeit und das Erwirtschaften der erforderlichen Rendite sind die Voraussetzungen für Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit, ein gutes Image und eine gesicherte betriebliche Zukunft.

Dazu wurden nachfolgende Führungsgrundsätze im Unternehmen Wernecke KG entwickelt:

„Wir haben

immer Zeit und ein offenes Ohr für die Probleme, Wünsche und Interessen unserer Mitarbeiter.“

„Wir gewährleisten

die Entwicklung unserer Mitarbeiter durch ein ausgewogenes System von Forderungen und Förderungs-/Schulungsmaßnahmen.“

„Wir gestalten

Entscheidungen so transparent, dass diese von allen unseren Mitarbeitern verstanden und akzeptiert werden können.“

„Wir fördern

bewusst alle persönlichkeitsbildenden Aktivitäten unserer Mitarbeiter in Sport, Politik und Kultur, d. h. dem gesamten gesellschaftlichen Leben.“

Gegenüber unseren Kunden stellen nachfolgende Leitsätze die Grundlage unseres Handelns dar:

- **Wir sind** das kompetenteste Unternehmen der Region in Sachen Mobilität und Dienstleistungen zur Marke BMW.
- **Wir demonstrieren** Zuverlässigkeit in unserem täglichen Handeln.
- **Freude am Leben** ist das Ziel, das allen unseren Tätigkeiten zu Grunde liegt.



4 Kurzdarstellung des Umweltmanagementsystems

Unser Unternehmen hat ein Umweltmanagementsystem nach den Anforderungen der DIN EN ISO 14001 implementiert, welches weitgehend in das Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001:2000 sowie den QMA – Händlerstandards eingebunden ist.

Die Erfüllung der Kundenanforderungen und -erwartungen sowie die systematische Verbesserung der Umweltleistung sehen wir als miteinander verbundene Erfolgsfaktoren an, die wir mit deutlich über dem Marktniveau liegendem Engagement mit einem integrierten Managementkonzept steuern.

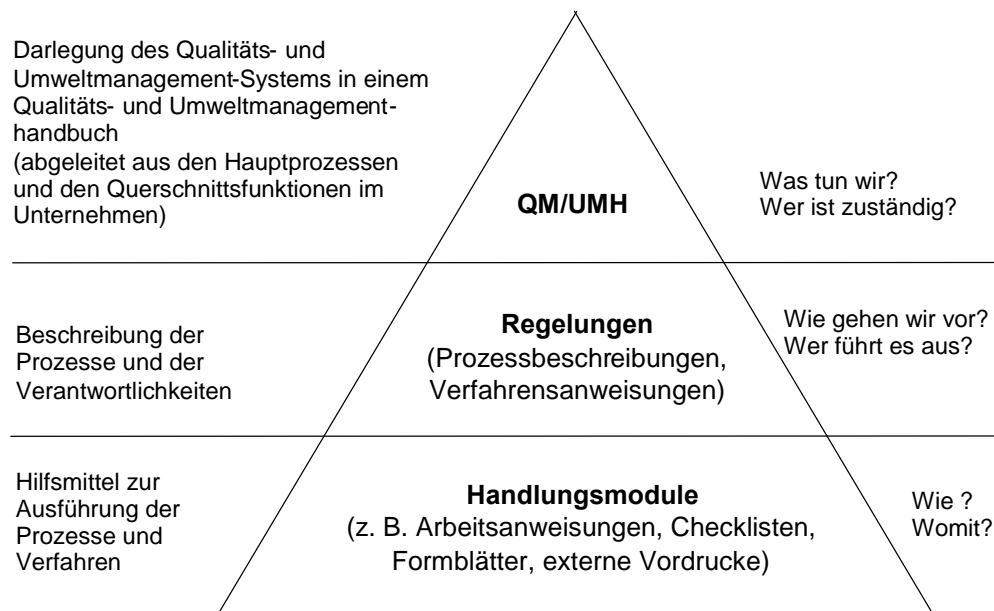
Die Einführung des Umweltmanagementsystems baute bereits auf vorhandene Aktivitäten im Zusammenhang mit dem DEKRA-Umweltgütesiegel auf und erfasste in einer ersten Umweltprüfung alle relevanten Umweltaspekte sowie damit verbundene Tätigkeiten innerhalb der Geschäftsprozesse. Dabei wurden bereits interne Auditoren sowie externe Sachverständige eingesetzt.

Die externen Sachverständigen unterstützen die UM-Beauftragten und die Geschäftsführung bei der Umsetzung einschlägiger umweltrelevanter behördliche Auflagen und Rechtsvorschriften

Im Ergebnis der Umweltprüfung wurden umweltbezogene Zielstellungen festgelegt, die durch die systematische Umsetzung des Umweltprogramms umgesetzt und regelmäßig bewertet werden.

Zur Planung und Umsetzung wurden alle wesentlichen Bestandteile des Umweltmanagementsystems in einer QM/UM-Dokumentation geregelt, die den Mitarbeitern die Erwartungen und Anforderungen zur Verbesserung der Umweltleistung eindeutig vermitteln.

Die Dokumentation unseres Qualitäts-/ Umweltmanagement-Systems ist entsprechend der nachstehenden Pyramide gegliedert.

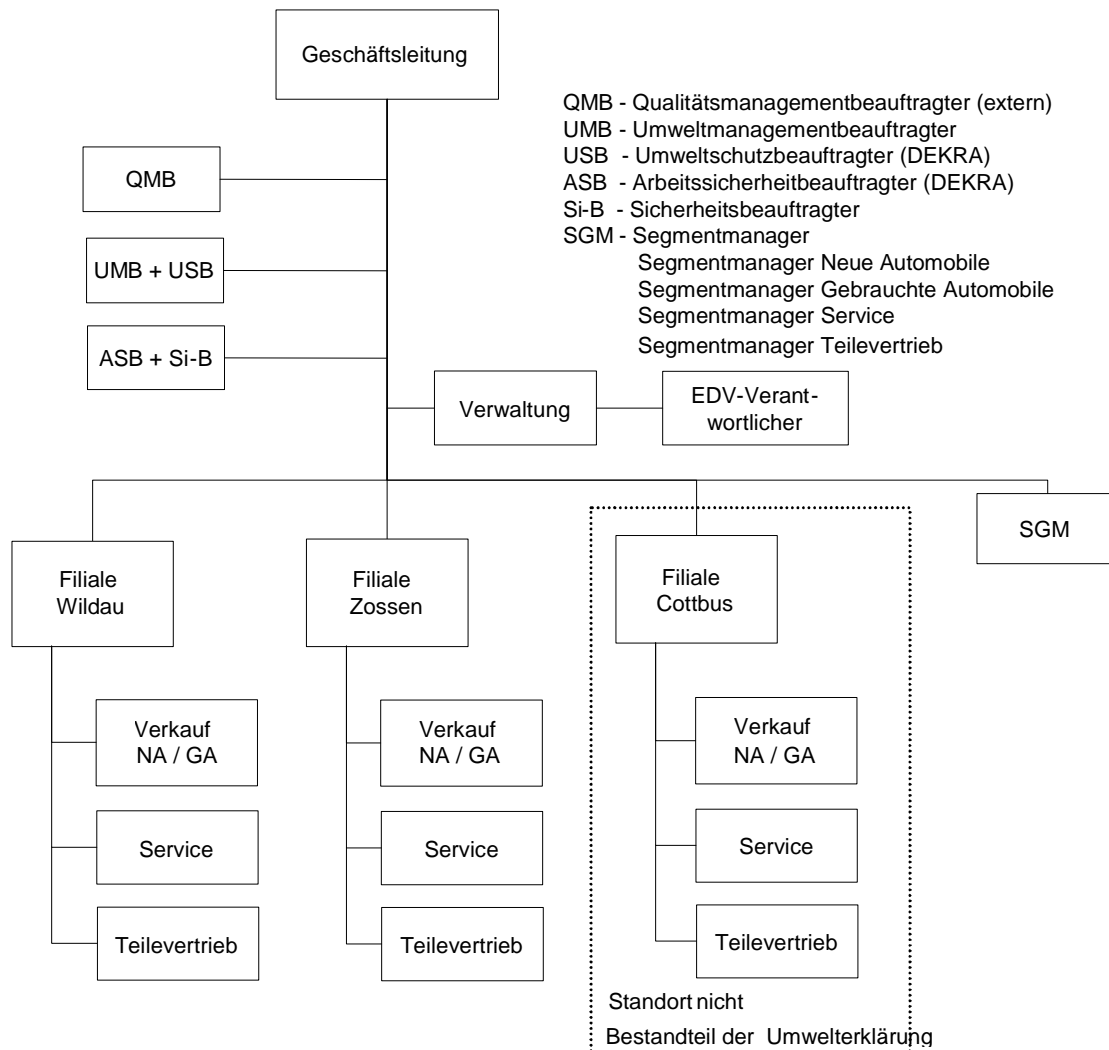




Die Integration der Umweltaspekte in die Prozessqualität wird im Handbuch durch angegebene Schnittstellen sowie durch Querverweise auf mitgeltende Unterlagen in den Prozessbeschreibungen und Verfahrensanweisungen dokumentiert.

Mit der Organisation wird das Zusammenwirken aller Bereiche des Unternehmens beschrieben. Durch dokumentierte betriebliche Regelungen für Mitarbeiter und den Umgang mit Betriebsmitteln wurden Festlegungen für ein qualitätsgerechtes Funktionieren des Geschäftsbetriebes geschaffen.

Mit dem Organigramm wurde ein geeigneter Rahmen für die Führung und Weiterentwicklung des Unternehmens Wernecke KG mit seinen Filialen und vor allem seinen Mitarbeitern in den einzelnen Stellen/Funktionen geschaffen.



Die Geschäftsleitung hat zur Umsetzung des Qualitätsmanagementsystems im Unternehmen einen Qualitätsmanagementbeauftragten berufen, der als Beauftragter der obersten Leitung eingesetzt ist. Ebenso wurden zur wirkungsvollen Umsetzung des Umweltmanagements Umweltmanagementbeauftragte ernannt. Die Personen sind im Unternehmen bekannt gemacht und Festlegungen zu Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Befugnissen in Funktionsbeschreibungen festgelegt.



Steuerung umweltrelevanter Geschäftsprozesse

Tätigkeiten und Abläufe, die mit Umweltaspekten mit bedeutender Auswirkung im Zusammenhang stehen, sind in einer tabellarischen Übersicht zusammengefasst. Für jeden Umweltaspekt sind hier die Geschäftsprozesse des Unternehmens auf umweltrelevante Tätigkeiten und deren tatsächliche und potenzielle Auswirkungen hin untersucht.

Zur Bestimmung der Wesentlichkeit identifizierter Umweltauswirkungen sind in der Übersicht individuelle Kriterien festgelegt, die jährlich überprüft werden.

Die Planung dieser Tätigkeiten und Abläufe ist in den mitgeltenden Prozessbeschreibungen dokumentiert, die auf festgelegte betriebliche Vorgaben verweisen.

Überwachung

Für alle Umweltaspekte unserer Geschäftsprozesse werden die maßgeblichen gesetzlichen und behördlichen Vorgaben systematisch erfasst und zugänglich gemacht.

In der tabellarischen Übersicht werden für jeden Umweltaspekt der Geschäftsprozesse relevante Forderungen ermittelt und aktualisiert sowie interne Zugangsmöglichkeiten zu Inhalten dieser Forderungen dokumentiert.

Das Managementsystem regelt in diesem Zusammenhang die Beachtung bedeutender Umweltaspekte in den Prozessen Beschaffung, Lieferantenauswahl sowie der Bekanntgabe und Überwachung von Anforderungen bei so genannten ausgelagerten Prozessen.

5 Wesentliche direkte und indirekte Umweltaspekte

Regelmäßig werden alle Geschäftsprozesse unseres Unternehmens auf messbare und beeinflussbare Umweltaspekte überprüft. Umweltaspekte mit bedeutenden Umweltauswirkungen werden bei der Festlegung interner Umweltziele berücksichtigt.

Die betrachteten direkten und indirekten Umweltaspekte sind nach mehreren Schwerpunkten in einer Übersicht zusammengefasst.

Für jeden Schwerpunkt wurden relevante Umweltaspekte, Tätigkeiten und Prozesse im Unternehmen ermittelt und deren Umweltauswirkungen bewertet.

Zur Bestimmung der Wesentlichkeit direkter und indirekter Umweltaspekte wurden folgende Auswahlkriterien festgelegt:

A	Gibt es Informationen über besondere Umwelt/Standortbedingungen?
B	Sind konkrete Daten über Umweltgefahren des Umweltaspekts bekannt?
C	Sind die Standpunkte interessierter Kreise wie Kunden, Nachbarn, Behörden direkt betroffen?
D	Handelt es sich um gesetzlich geregelte Umwelttätigkeiten?
E	Kann der Umweltaspekt durch Beschaffungsalternativen beeinflusst werden?
F	Besteht ein hohes Risiko für Notfallsituationen mit wesentlichen Umweltauswirkungen?

Nachfolgend sind die Bewertungsschemata zu den Umweltaspekten dargestellt.



Tätigkeiten und umweltrelevante Bereiche der Organisation

	übergreifend	Werkstatt	Lack/Karosserie	Waschplatz	Verkauf/Service	Büro/Verwaltung	Außenanlagen/Gebäude	Personal	gesamt
direkte Umweltaspekte									
u.a.!									
Verbrauchstoffe/Einkauf	11	0	1	2	0	3	2	0	19
Wasser/Abwasser	8	5	0	9	1	2	0	0	25
Abfallvermeidung/Abfallentsorgung	3	1	0	0	0	2	0	0	6
Umgang mit Gefahrstoffen/Gefahrgüter/wassergefährdende Stoffe	26	5	0	0	0	0	0	0	31
Energie	7	0	0	0	0	0	0	0	7
Immissionen/Emissionen	3	3	0	0	0	1	0	0	7
Verkehr	2	2	0	0	0	0	3	0	7
Gefahren von Umweltunfällen und deren potentiellen Auswirkungen	0	2	0	0	0	1	4	0	7
Auswirkungen auf die Biodiversität	0	0	0	0	0	0	0	0	0
indirekte Umweltaspekte									
u.a.!									
Auswirkungen aus der Geschäftstätigkeit	6								
Investitionen	0								
neue Märkte	0								
Auswahl und Zusammensetzung von Dienstleistungen	0								
Verwaltungs- und Planungsentscheidungen	0								
Zusammensetzung des Produktangebots	0								
Umweltleistung und Verhalten von Auftragnehmern/Lieferanten	4								



Einkauf Verbrauchsstoffe

relevante beeinflussbare Tätigkeiten	Kriterien für die Wesentlichkeit von Umweltaspekten	A	B	C	D	E	F	
	resultierende Umweltauswirkungen	JA = 1; NEIN = 0						
Einkauf umweltfreundlicher Produkte	indirekte Senkung herstellungsbedingter Umweltbelastungen	0	1	1	0	1	0	3
Beachtung von Umweltzeichen	indirekte Senkung herstellungsbedingter Umweltbelastungen	0	0	0	0	1	0	1
Beachtung von Herstellerangaben	indirekte Senkung herstellungsbedingter Umweltbelastungen	0	0	0	0	1	0	1
Klärung von Rücknahmeverpflichtungen	Senkung von Abfallaufkommen	0	0	0	0	1	0	1
Bevorzugung von Mehrwegverpackungen	Senkung von Abfallaufkommen	0	0	0	0	1	0	1
Einkauf von Großbinden	Senkung von Abfallaufkommen	0	0	0	0	1	0	1
Verwaltung der Sicherheitsdatenblätter	Verhinderung von unfallbedingten Umweltauswirkungen	0	0	0	1	1	1	3
speziell Werkstatt								11
		0	0	0	0	0	0	0
speziell Lack/Karosserie								0
Reduktion von Lösemittlemulsionen		0	0	0	0	1	0	1
speziell Waschanlage/Aufbereitung								1
Verwendung von Reinigungskonzentrat	Senkung von Transport und Verpackungsaufwand	0	0	0	0	1	0	1
Verzicht auf stark umweltbelastende Inhaltsstoffe (insbesondere Halogenverbindungen)	Senkung der Abwasserbelastung	0	0	0	0	1	0	1
speziell Verkauf/Service								2
		0	0	0	0	0	0	0
speziell Verwaltung								0
Kauf umweltfreundlicher Büroartikel		0	0	0	0	1	0	1
Wiederverwendbare Tonerkartuschen		0	0	0	0	1	0	1
Nutzung von Recyclingpapier		0	0	0	0	1	0	1
speziell Außenanlagen/Gebäude								3
Auswahl von Anstrichen		0	0	0	0	1	0	1
Einschränkung von Streusalzen		0	0	0	0	1	0	1
speziell Personal								2
Umweltschutzbeauftragter	Vermeidung organisatorisch bedingter Umweltauswirkungen	0	0	0	0	0	0	0
		0	0	0	0	0	0	0



Wasser/Abwasser

relevante beeinflussbare Tätigkeiten	Kriterien für die Wesentlichkeit von Umweltaspekten resultierende Umweltauswirkungen	A	B	C	D	E	F	
		JA = 1; NEIN = 0						
Betrieb von Abscheideanlagen		0	0	1	1	0	1	3
Reinigungsarbeiten	Bildung stabiler Emulsionen	0	0	0	1	1	0	2
Wasserverbrauch im Sanitärbereich		0	0	0	0	1	0	1
Restreinigung bei Anlieferung von Neuwagen		0	0	0	0	1	0	1
Sicherheitshinweise verteilen		0	0	0	0	0	1	1
speziell Werkstatt								8
Bodenreinigung		0	0	0	0	0	0	0
Umgang mit Druckluftkondensaten		0	0	0	0	0	0	0
Öllagerung		0	0	1	1	0	1	3
Teilerreinigung		0	0	0	1	1	0	2
speziell Lack/Karosserie								5
		0	0	0	0	0	0	0
speziell Waschanlage/Aufbereitung								0
Umgang mit wassergefährdenden Stoffen		0	0	1	1	1	0	3
Unterboden/Motorwäsche	Bildung stabiler Emulsionen	0	0	1	1	1	0	3
Fahrzeugoberwäsche		0	0	1	1	1	0	3
speziell Verkauf/Service								9
Wasserverbrauch im Sanitärbereich		0	0	0	0	1	0	1
		0	0	0	0	0	0	0
speziell Verwaltung								1
Einsatz von Reinigungsmitteln		0	0	0	0	1	0	1
Wasserverbrauch im Sanitärbereich		0	0	0	0	1	0	1
speziell Aussenanlagen/Gebäude								2
Regenwassersammlung	Senkung des Frischwasserbedarfs	0	0	0	0	0	0	0
		0	0	0	0	0	0	0
speziell Personal								0
Umweltschutzbeauftragter	Vermeidung organisatorisch bedingter Umweltauswirkungen	0	0	0	0	0	0	0
		0	0	0	0	0	0	0



Abfall

relevante beeinflussbare Tätigkeiten	Kriterien für die Wesentlichkeit von Umweltaspekten resultierende Umweltauswirkungen	A	B	C	D	E	F	
		JA = 1; NEIN = 0						
Betriebsmitteleinkauf in Großgebinden und Mehrwegverpackungen	Abfallvermeidung	0	0	0	0	0	0	0
Verzicht auf chemische Reiniger	Abfallvermeidung	0	0	0	0	0	0	0
Verwendung aufladbarer Batterien	Abfallvermeidung	0	0	0	0	0	0	0
Vewendung von Mehrwegputztüchern	Abfallvermeidung	0	0	0	0	0	0	0
Verzicht auf Einwegbehälter	Abfallvermeidung	0	0	0	0	0	0	0
sortenreine Abfallsammlung	Abfallverwertung	0	0	0	0	0	0	0
Vermeidung unnötiger Verschmutzungen	Abfallverwertung	0	0	0	1	0	0	1
Behälterkennzeichnung	Abfallverwertung	0	0	0	1	0	1	2
tägliche Entsorgung von Arbeitsabfällen in Entsorgungsstation		0	0	0	0	0	0	0
speziell Werkstatt								3
Optimierung Behältergrößen und Entleerungsintervalle		0	0	0	0	1	0	1
Abfalltrennung in der Direktannahme		0	0	0	0	0	0	0
speziell Lack/Karosserie								1
		0	0	0	0	0	0	0
speziell Waschanlage/Aufbereitung								0
		0	0	0	0	0	0	0
speziell Verkauf/Service								0
Angebotsabgabe		0	0	0	0	0	0	0
Prozess Batterieladeplanung		0	0	0	0	0	0	0
speziell Verwaltung								0
Abfalltrennung		1	0	1	0	0	0	2
		0	0	0	0	0	0	0
speziell Aussenanlagen/Gebäude								2
Kompostierung pflanzlicher Abfälle	Abfallvermeidung, Dünger für Eigenbedarf	0	0	0	0	0	0	0
		0	0	0	0	0	0	0
speziell Personal								0
Betriebsbeauftragter für Abfall		0	0	0	0	0	0	0
Umweltschutzbeauftragter	Vermeidung organisatorisch bedingter Umweltauswirkungen	0	0	0	0	0	0	0



Gefahrstoffe

relevante beeinflussbare Tätigkeiten	Kriterien für die Wesentlichkeit von Umweltaspekten	A	B	C	D	E	F	
	resultierende Umweltauswirkungen	JA = 1; NEIN = 0						
Zwischenlagerung von brennbaren Flüssigkeiten		0	1	0	1	0	1	3
Betrieb von VAWS-Anlagen		0	0	1	1	0	1	3
Kennzeichnung von Tanks		0	0	0	1	0	0	1
Aushang von Merkblättern		0	0	0	0	0	1	1
Beauftragung von Fachbetrieben zu Aufstellung, Instandsetzung und Reinigung von VAWS-Anlagen		0	0	1	0	0	1	2
Überwachung der Anlagendichtheit und Funktionsfähigkeit der Sicherheitseinrichtungen		0	0	0	1	0	1	2
Anlagenüberprüfung durch Sachverständige		0	0	1	0	0	0	1
Kennzeichnung von Gefahrstoffen		0	1	1	1	0	0	3
Umgang mit Gefahrstoffen		0	1	0	0	1	1	3
Merkblatt Betriebs und Lagervorschriften nach VaWS		0	0	1	1	0	0	2
Erstellung von Alarmplänen		0	0	1	1	0	0	2
Vorkehrung zur Gefahrenabwehr		0	0	1	1	0	1	3
speziell Werkstatt/Lager								26
Umgang mit Betriebsstoffen und verschmutzten Teilen		0	0	1	1	0	1	3
Zwischenlagerung von Gefahrstoffen in der Warennahme		0	0	0	1	0	1	2
speziell Lack/Karosserie								5
		0	0	0	0	0	0	0
speziell Waschanlage/Aufbereitung								0
		0	0	0	0	0	0	0
speziell Verkauf/Service								0
		0	0	0	0	0	0	0
speziell Verwaltung								0
Umgang mit Reinigungsmitteln		0	0	0	0	0	0	0
		0	0	0	0	0	0	0
speziell Aussenanlagen/Gebäude								0
		0	0	0	0	0	0	0
speziell Personal								0
Gefahrgutbeauftragter		0	0	0	0	0	0	0
Umweltschutzbeauftragter	Vermeidung organisatorisch bedingter Umweltauswirkungen	0	0	0	0	0	0	0



Energie

	Kriterien für die Wesentlichkeit von Umweltaspekten	A	B	C	D	E	F	
relevante beeinflussbare Tätigkeiten	resultierende Umweltauswirkungen	JA = 1; NEIN = 0						
Raumheizung	Reduzierung des CO2-Ausstoßes	0	0	0	1	1	0	2
Heizungsbetrieb mit emissionsarmen Energieträgern	Reduzierung des CO2-Ausstoßes	0	0	1	0	1	0	2
Arbeitsplatzbeleuchtung	Reduzierung des Stromverbrauches	0	0	1	0	1	0	2
Betrieb von stillen Verbrauchern	Reduzierung des Stromverbrauches	0	0	0	0	1	0	1
speziell Werkstatt								7
Werkstattore bei Heizungsbetrieb geschlossen halten		0	0	0	0	0	0	0
Lagerbeleuchtung		0	0	0	0	0	0	0
Heizkörper nicht verstellen		0	0	0	0	0	0	0
speziell Lack/Karosserie								0
		0	0	0	0	0	0	0
speziell Waschanlage/Aufbereitung								0
Werkstattore bei Heizungsbetrieb geschlossen halten		0	0	0	0	0	0	0
		0	0	0	0	0	0	0
speziell Verkauf/Service								0
Kundeninformation über den Energieverbrauch an Fahrzeugen		0	0	0	0	0	0	0
Beleuchtung im Verkaufsraum		0	0	0	0	0	0	0
speziell Verwaltung								0
Heizungsbetrieb	Wärmeverluste/Energieverbrauch	0	0	0	0	0	0	0
Lüftung	zu feuchte/ zu trockene Luft	0	0	0	0	0	0	0
speziell Aussenanlagen/Gebäude								0
Wärmedämmmaßnahmen		0	0	0	0	0	0	0
Optimierung der Heizanlage		0	0	0	0	0	0	0
speziell Personal								0
Umweltschutzbeauftragter	Vermeidung organisatorisch bedingter Umweltauswirkungen	0	0	0	0	0	0	0
		0	0	0	0	0	0	0



Emissionen/Immissionen

	Kriterien für die Wesentlichkeit von Umweltaspekten	A	B	C	D	E	F	
relevante beeinflussbare Tätigkeiten	resultierende Umweltauswirkungen	JA = 1; NEIN = 0						
lärmintensive Tätigkeiten	Beeinträchtigung der Mitarbeiter, Nachbarn	0	1	1	1	0	0	3
speziell Werkstatt								3
Ausführung lärmintensiver Arbeiten in geschlossenen Räumen		0	0	0	1	0	0	1
räumlich getrennte AU-Untersuchung		0	0	0	1	0	0	1
Motorenbetrieb in geschlossenen Räumen		0	0	0	1	0	0	1
speziell Lack/Karosserie								3
		0	0	0	0	0	0	0
speziell Waschanlage/Aufbereitung								0
		0	0	0	0	0	0	0
speziell Verkauf/Service								0
Kundeninformationen zum Kraftstoffsparen	Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs/Schadstoffausstoßes	0	0	0	0	0	0	0
		0	0	0	0	0	0	0
speziell Verwaltung								0
Verwendung strahlungsarmer Bildschirme	Strahlungsbelastung	0	0	0	1	0	0	1
Betrieb von Druckern/Kopierern	Ozonbelastung	0	0	0	0	0	0	0
speziell Aussenanlagen/Gebäude								1
		0	0	0	0	0	0	0
speziell Personal								0
Umweltschutzbeauftragter	Vermeidung organisatorisch bedingter Umweltauswirkungen	0	0	0	0	0	0	0
		0	0	0	0	0	0	0



Verkehr

relevante beeinflussbare Tätigkeiten	Kriterien für die Wesentlichkeit von Umweltaspekten	A	B	C	D	E	F	
	resultierende Umweltauswirkungen	JA = 1; NEIN = 0						
Abholung von Unfallfahrzeugen		0	0	1	0	0	1	2
		0	0	0	0	0	0	0
speziell Werkstatt								2
Probefahrten		0	0	0	0	0	1	1
Rangieren von Unfallfahrzeugen auf unversiegelten Flächen		0	0	0	0	0	1	1
Angebot alternativer Beförderung		0	0	0	0	0	0	0
speziell Lack/Karosserie								2
Lieferfahrten zum Auftragnehmer		0	0	0	0	0	0	0
		0	0	0	0	0	0	0
speziell Waschanlage/Aufbereitung								0
		0	0	0	0	0	0	0
speziell Verkauf/Service								0
Probefahrten mit Neufahrzeugen		0	0	0	0	0	0	0
Bedarfsanalyse Probefahrzeugtypen		0	0	0	0	0	0	0
Zusammenstellung des Probefahrzeugparks		0	0	0	0	0	0	0
speziell Verwaltung								0
		0	0	0	0	0	0	0
speziell Aussenanlagen/Gebäude								0
Abstellung von Unfallfahrzeugen		0	0	0	1	0	1	2
Lagerung von Abfällen		0	0	0	1	0	0	1
speziell Personal								3
		0	0	0	0	0	0	0



Umweltunfälle

	Kriterien für die Wesentlichkeit von Umweltaspekten	A	B	C	D	E	F	
relevante beeinflussbare Tätigkeiten	resultierende Umweltauswirkungen	JA = 1; NEIN = 0						
		0	0	0	0	0	0	0
		0	0	0	0	0	0	0
speziell Werkstatt								0
Schweissarbeiten	Brand, Explosion, Emission giftiger Gase	0	0	0	1	0	1	2
Testfahrten	Austritt wassergefährdender Stoffe	0	0	0	0	0	0	0
speziell Lack/Karosserie								2
		0	0	0	0	0	0	0
speziell Waschanlage/Aufbereitung								0
		0	0	0	0	0	0	0
speziell Verkauf/Service								0
Verkehrsunfall bei Probefahrten	Austritt wassergefährdender Stoffe, Brand	0	0	0	0	0	0	0
		0	0	0	0	0	0	0
speziell Verwaltung								0
Brand	Emission giftiger Gase	0	0	0	1	0	0	1
		0	0	0	0	0	0	0
speziell Aussenanlagen/Gebäude								1
Ölaustritt aus Unfallfahrzeugen	Austritt wassergefährdender Stoffe	0	0	0	1	0	1	2
Entledigung gefährlicher Abfälle durch Betriebsfremde		0	0	0	1	0	1	2
speziell Personal								4
Umweltschutzbeauftragter	Vermeidung organisatorisch bedingter Umweltauswirkungen	0	0	0	0	0	0	0
		0	0	0	0	0	0	0



Geschäftstätigkeit

	Kriterien für die Wesentlichkeit von Umweltaspekten	A	B	C	D	E	F	
relevante beeinflussbare Tätigkeiten	resultierende Umweltauswirkungen	JA = 1; NEIN = 0						
Reparaturarbeiten/Abdichtung	Vermeidung von austretenden Betriebsstoffen	0	1	1	1	0	0	3
Einstellarbeiten	Senkung des Treibstoffverbrauchs/Schadstoffausstoß	0	0	1	0	0	0	1
Verkauf von Neufahrzeugen	Senkung des Flottenverbrauchs	0	0	1	0	1	0	2
		0	0	0	0	0	0	0
								6

Beeinflussung Beschaffung

	Kriterien für die Wesentlichkeit von Umweltaspekten	A	B	C	D	E	F	
relevante beeinflussbare Tätigkeiten	resultierende Umweltauswirkungen	JA = 1; NEIN = 0						
Lieferantenbewertung	Maßnahmenfestlegung zur Verbesserung der Umweltleistung von Subunternehmen	0	1	1	1	1	0	4
		0	0	0	0	0	0	0
		0	0	0	0	0	0	0
								4



6 Erläuterung der Umweltziele und –programme

Umweltziele

Das Unternehmen verfolgt in Bereichen und Geschäftsprozessen mit bedeutenden Umweltaspekten dokumentierte Umweltzielsetzungen, die bei der Festlegung und Bewertung gesetzlicher Forderungen, Standpunkte interessierter Kreise sowie die betrieblichen und geschäftlichen Rahmenbedingungen berücksichtigen und im Einklang mit der Umweltpolitik stehen. Die Umweltziele gelten einzeln für die Filialen Wildau und Zossen.

Anforderung	Zielstellung	Kennzahl	Zeitvorgabe	verantwortlich
Wasserverbrauch	Senkung des Wasserverbrauchs	2%	31.12.05	UMB
Energieverbrauch	Senkung des Heizenergieverbrauchs	2%	31.12.05	UMB
Energieverbrauch	Senkung des Elektroenergieverbrauchs	2%	31.12.05	UMB
Beeinflussung des Umweltverhaltens von Lieferanten	Fortsetzung der Bewertung von Subunternehmen	100%	31.12.05	UMB (Mitarbeit SL)

Umweltprogramm

Zur Verwirklichung der umweltbezogenen Zielsetzungen werden alle erforderlichen Maßnahmen in einem Programm erfasst, welches Verantwortlichkeiten, Mittel und Zeitrahmen für die Umsetzung konkret festlegt. Da es für Qualitäts- und Umweltmaßnahmen gleichermaßen benutzt wird, ist es für uns das **Qualitäts- und Umweltprogramm**. Dieses Programm ermöglicht eine zentrale Überwachung der definierten Maßnahmen durch die Geschäftsleitung. Es wird getrennt für die Filialen geführt.

Nr.	Maßnahme	verantwortlich	In Zusammen- arbeit mit	Termin
1	Die GF bewertet die Eignung, Angemessenheit und Wirksamkeit des UM-Systems	O. Wernecke		31.03.2006
2	Die Ergebnisse der Bewertung der Leistungsfähigkeit des UM-Systems werden zusammen mit ggf. notwendigen Änderungen zur Umweltpolitik und umweltbezogenen Zielsetzungen in einem Reviewbericht aufgezeichnet	O. Wernecke	UMB / QMB	30.12.2005
3	Für die einzelnen Bereiche des Autohauses sind die Anforderungen, die sich aus der aktuellen Gesetzeslage und regionalen behördlichen Forderungen ergeben, entsprechend der identifizierten Umweltaspekte fortlaufend zu aktualisieren und die diesbezügliche Vorgehensweise als Verfahren zu dokumentieren.	UMB	ext. USB	31.12.2005
4	Fortschreibung des umweltbezogenen Schulungsbedarfs in einem Aktionsplan bzw. verbindliche Dokumentation eines Schulungsplanes	O. Wernecke		31.12.2005
5	Einbindung von Schulungen und Belehrungen der Mitarbeiter zu bedeutenden Umweltauswirkungen und zum gesamten UM-System in die Arbeitsschutzbelehrungen.	UMB	ext.USB	31.12.2005
6	Berechnung der Schadstoffmengen für die Heizanlagen und Einstellung in die zu aktualisierende Umwelterklärung	UMB	ext. USB	31.03.2006
7	Berechnung des Treibstoffverbrauches und der Schadstoffemissionen des Fuhrparks und Einstellung in die zu aktualisierende Umwelterklärung	GL	UMB ext. USB	31.03.2006
8	Bewertung, Überarbeitung der Umwelterklärung 2004 Stand 01 und Erstellung dieser für das Jahr 2005	UMB	GL	15.04.2006



7 Status und Bewertung von Umweltaspekten

Input

		2002 Wildau	2003 Wildau	2004 Wildau	2002 Zossen	2003 Zossen	2004 Zossen
Energie							
Strom	kwh	157.204	165.309	179.925	78.368	81.413	81.933
Heizung	kwh	418.505	361.547	329.369	104.511	126.351	119.346

		2002 Wildau	2003 Wildau	2004 Wildau	2002 Zossen	2003 Zossen	2004 Zossen
Wasser							
Frischwasser	m³	371	384	371	188	257	207

		2002 Wildau	2003 Wildau	2004 Wildau	2002 Zossen	2003 Zossen	2004 Zossen
Ersatzteile							
Auspuffanlagen	Stk		28	11		15	8
Bleiakkumulatoren	t	2,7	4,1	145 Stk	0,7	1,1	60 Stk
Bremsbeläge	Stk		688	658		233	210
Bremsscheiben	Stk		918	804		379	339
Katalysatoren	Stk		28	28		14	5
Klimaanlagen	Stk	0	0	0	0	0	0
Kühler	Stk		33	36		17	11
Luftfilter, Microfilter	Stk	1845	1972	1898	765	1112	904
Ölfilter, Kraftstofffilter	l	2170	1731	1592	1100	804	725
Reifen	t	4	2,64	2,206	2,9	1,93	1,8
Scheinwerfer/ Nebelscheinwerfer	Stk		206	180		89	79
Stoßdämpfer	Stk		82	44		30	15
Stoßfänger	Stk	62	202	184	19	66	69
Windschutzscheiben	Stk	64	136	53	27	73	59

		2002 Wildau	2003 Wildau	2004 Wildau	2002 Zossen	2003 Zossen	2004 Zossen
Betriebsstoffe							
Getriebe- Motor-, Hinterachsöl	t	9,8	8,1	7,121	3,95	3,78	3,357
Bremsflüssigkeit	t	0,65	0,61	1,003	0,35	0,25	0,113
Frostschutzmittel	t	1,3	1	1,254	0,8	0,7	0,418

		2002 Wildau	2003 Wildau	2004 Wildau	2002 Zossen	2003 Zossen	2004 Zossen
Hilfsstoffe							
Folien	m³	22,2	20,65	32,66	9,8	10,3	10,7
Hohraumschutz	kg	90	84	103,5	23	30	53,25
Unterbodenschutz	kg	52	50	53,25	12	14	17,25
Scheibenkleber	Stk	115	131	122	73	82	79
Lackstifte	Stk	72	69	67	28	24	26
Ölbindemittel	kg	50	40	40	20	20	20

		2002 Wildau	2003 Wildau	2004 Wildau	2002 Zossen	2003 Zossen	2004 Zossen
Reinigungsmittel							
Hallenreiniger	l	1600	1600	1650		1600	1600
Handreinigungsmittel	kg	280	260	260	120	110	110
Putzlappen	Stk	2000	2000	2000	1000	1000	1000

		Wildau/Zossen en 2003	Wildau/Zossen en 2004
Treibstoffverbrauch für Fuhrpark			
Benzin	l	57600	102000
Diesel	l	12600	25200



Output

		2002	2003	2004		2002	2003	2004
		Wildau	Wildau	Wildau		Zossen	Zossen	Zossen
Dienstleistungen								
reparierte Kfz	Stk	6,288	6,256	6,463		3,256	3,334	3,219
verkaufte PKW	Stk	513	504	654		184	179	170
Abwasser								
Abwassermenge	m³	371	384	371		403	345	146
Emissionen Heizanlage 1*								
CO2	%	3,3	2,4	3		-	7,7	7,3
CO	ppm	17	25	7		15	12	12
Emissionen Heizanlage 2*								
CO2	%	2,7	2,9	3				
CO	ppm	23	0	13				
Emissionen Heizanlage 3*								
CO2	%	6,3	4,8	7,5				
CO	ppm	17	26	39				
Summe CO2-Emissionen für Heizung	t		67,56	61,668			23,1	22,2
gefährliche Abfälle								
Altöl	t	9,9	6,17	6,39		5,4	3	3,105
Bleiakkumulatoren	t	2,7	1,6	2,06		0,7	1,1	0,806
Bremsflüssigkeit	t	0,65	0,61	1,003		0,2	0,29	0,209
Leuchtstoffröhren / Halogenl.	Stk		50	52			0 (über Wildau)	0 (über Wildau)
Lösemittelgemische	t	1	1,1			0,6	0,5	
Ölabscheiderinhalte	kg				Ölabscheideranlagen wurden 2004 an beiden Standorten durch ONYX Service überwacht			
ölverschmierte Verpackungen (Öldosen, Bremsflüssigkeit-, Hallenreinigerkanister mit Restinhalten, Stoßdämpfer)	t	3,2	0,41	0,201		0,9	0,19	0,11
nicht gefährl. Abfälle								
Altreifen	t	4	2,64	2,206		2,9	1,93	1,806
Gummi rein, ohne Metall	kg	100	335	590		65	0 (über Wildau)	0 (über Wildau)
Gemischter Siedlungsabfall	t	48	48	24		26	26	26
Schrott	m³		50	50			14	14
Holz	kg		80	80			0 (über Wildau)	0 (über Wildau)
Kartonagen/ Pappe / Papier	m³	18,5	20,5	23,6		4	8,5	6
Kunststoffe	kg	590	1020	1522		330	290	493
Styropor	m³	2,8	1,5	1,6		1,4	1,3	1
Katalysatore	Stk			28				6

Emissionen aus Fuhrpark

		Wildau/ Zossen 2003	Wildau/ Zossen 2004
CO2 aus Benzinverbrauch	t	135,2	239,6
CO2 aus Dieselverbrauch	t	33,3	66,5

* Angaben gemäß Messprotokoll des Bezirksschornsteinfegermeisters

** Schrott wurde kostenfrei entsorgt, deshalb sind keine Nachweise vorhanden, da nicht nachweispflichtig.

Eine Überprüfung der Stromabrechnung von 2003 für Zossen ergab eine Korrektur des Wertes für 2003. Ebenso mussten die Werte für Kartonagen, Pappe, Papier korrigiert werden, da bei der Umrechnung die Kommastelle falsch gesetzt wurde.



Emissionen der Heizanlagen

Die Beheizung erfolgt durch Gas und erzeugt Schadstoffanteile, die in der Übersicht Output dargestellt sind. Die Heizanlagen werden jährlich von einer Fachfirma auf ihre Funktionalität hin überprüft. Behördlich sind noch keine Emissionsmessungen vorgeschrieben. Über eine Beeinflussung des Mitarbeiterverhaltens bei der Raumheizung und -lüftung wollen wir eine Senkung der Schadstoffmengen erreichen.

Emissionen durch Autoabgase

Bei der Diagnose und beim Einstellen der Motoren in der Werkstatt entstehen Abgase, die unsere Mitarbeiter belasten. Zur Verhinderung sind Absauganlagen vorhanden.

Die Mitarbeiter sind angewiesen, diese sachgerecht zu benutzen und Motoren nur so lange wie nötig laufen zu lassen.

Auch die Fahrzeuge des Fuhrparks verursachen Emissionen und zusätzliche Verkehrsbelastung. Im Jahr 2004 waren insgesamt für das Unternehmen 109 Fahrzeuge angemeldet. Das waren 80 % mehr gegenüber 2003.

Der betriebliche Fuhrpark besteht zu 20% aus Diesel und 80% aus Benzinfahrzeugen und teilt sich in folgende Fahrzeuggruppen:

- Kundenersatzfahrzeuge
- Vorführwagen

Fahrzeuge der zweiten Kategorie sind im Durchschnitt etwa 4 Monate angemeldet und werden dann verkauft. Daraus ergibt sich auch eine hohe Zahl jährlich angemeldeter Fahrzeuge.

Aus den durchschnittlichen Verbrauchsdaten und den zurückgelegten Kilometern wird am Jahresende der Treibstoffverbrauch und mit den amtlichen Emissionsfaktoren die Schadstoffemission des Fuhrparks errechnet. Angaben dazu sind in der Output-Liste zu sehen.

Emissionen durch Klimaanlage

Beim Service von Autoklimaanlagen kommen in unseren Werkstätten 2 Kältemittelrecyclinggeräte zum Einsatz.

Kältemittel wird aus Klimaanlage abgesaugt, gereinigt und wieder eingefüllt

Bei Bedarf wird fehlendes Kältemittel ergänzt.

Durch eine geschlossene Kreislaufführung kann das Entweichen von Kältemittel in die Atmosphäre ausgeschlossen werden.

Nur in der Filiale in Wildau werden 2 Klima- und Kälteanlagen eingesetzt, die von einer Fachfirma regelmäßig überprüft werden, um einen ordnungsgemäßen Betrieb sicherzustellen und einem Entweichen des Kältemittels vorzubeugen.

Geruchsemissionen

Geruchsbelastung entsteht in erster Linie durch Autoabgase in den Werkstätten, die ins Freie abgeleitet werden.

Eine zusätzliche Belastung der Anrainer kann aufgrund der Lage der Standorte ausgeschlossen werden.



Lärmemissionen

Bei der Motordiagnose und der AU entsteht ein hoher Lärmpegel, so dass diese Arbeiten in abgegrenzten Bereichen vorgenommen werden und eine Lärmbelastigung der Mitarbeiter weitgehend ausgeschlossen werden kann.

Bei Montage- und Schleifarbeiten verwenden die betroffenen Mitarbeiter entsprechenden Gehörschutz.

Staubemissionen

Die in der Karosseriewerkstatt auszuführenden Schleifarbeiten bringen eine Staubentwicklung mit sich. Damit unsere Mitarbeiter nicht dieser erhöhten Staubkonzentration ausgesetzt sind, wird der Schleifstaub in der Werkstätten aller Filialen mit entsprechenden Anlagen direkt am Entstehungsort abgesaugt. Eine Überschreitung des Grenzwertes für Staub am Arbeitsplatz können wir somit ausschließen wie auch Emissionen ins Freie. Behördlich sind keine Staubmessungen vorgeschrieben. In der Filiale Zossen wurde im Jahr 2003, der Karosseriearbeitsplatz abgebaut.

Wasser

Unsere größten Verbraucher von Frischwasser sind der Aufbereitungsplatz sowie sanitäre Anlagen. Diese Aussage hat sich im letzten Jahr für Zossen bestätigt, da hier über einen längeren Zeitraum keine Aufbereitung stattfand. Das Einsparpotenzial lag bei 19 %.

Im sanitären Bereich wurden die Toiletten mit Spülstopptasten und Einhebelarmaturen ausgestattet.

Der Entwicklung des Wasserverbrauchs ist in der Input-Übersicht dargestellt.

Abwasserbehandlung

Unser betriebliches Abwasser wird durch Kohlenwasserstoffe und Reinigungsmittel verunreinigt. Zur Vermeidung bzw. Minimierung der Verunreinigung haben wir folgende Maßnahmen ergriffen:

- Zentrale Ölversorgung
- weitgehender Verzicht auf Reinigungsmittel bei Motorwäsche durch unseren Aufbereiter auf dem Gelände

Zur Reinigung der Abwässer sind in unserer Filiale in Wildau 2 Ölabscheider und in Zossen 1 Ölabscheider im Einsatz.

Zur Überwachung der Ölabscheideranlagen führen wir die vorgeschriebenen Eigen- und Fremdüberwachungen durch.

Regen- bzw. Dachwasser wird ohne Vorbehandlung in ein Regenauffangbecken geleitet und versickert von dort im Boden. Die Genehmigung der Umweltbehörde liegt dazu vor.

Emission in den Boden

Sämtliche betrieblichen Abwässer werden direkt in den öffentlichen Kanal entsorgt.

Alle Ölabscheider und Schlammfänge werden regelmäßig überwacht, gewartet und entleert.

Wesentliche Teile der Betriebsfläche sind in den Filialen mit wasserundurchlässigen Belägen befestigt.

Unfallautos stellen eine besondere Gefahr für die Umwelt dar, da wassergefährdende Flüssigkeiten oder Frostschutz unkontrolliert austreten können.

Sie werden daher sofort nach dem Eintreffen überprüft und über Auffangbehälter bzw. Parkplätzen mit wasserundurchlässigem Belag und Anschluss zum Ölabscheider abgestellt.



Alle Tankanlagen werden einer regelmäßigen Sichtprüfung durch den Serviceleiter unterzogen. Die vorgeschriebene Anlagenprüfung erfolgt entsprechend der Prüf-/Wartungsintervalle durch einen Fachbetrieb.

Übersicht Tankanlagen Wildau

Standort	Inhaltsstoff	Anzahl und Volumen	Sicherungen
Öllageraum	Frischöl	2 x 1500 l	Doppelwandig, Füllstandsanzeige, Überfüllsicherung
Altöllager	Altöl PKW	1 x 1500 l	Doppelwandig, Füllstandsanzeige, Überfüllsicherung

Übersicht Tankanlagen Zossen

Standort	Inhaltsstoff	Anzahl und Volumen	Sicherungen
Öllageraum	Frischöl	3 x 1500 l	Doppelwandig, Füllstandsanzeige, Überfüllsicherung, Raum als Auffangwanne
Altöllager	Altöl PKW	1 x 2000 l	Doppelwandig, Füllstandsanzeige, Überfüllsicherung, Raum als Auffangwanne

Abfälle

Zur besseren Organisation und Optimierung unserer Abfallwirtschaft haben wir den Prozess des Anfalls und der Entsorgung von Abfällen beschrieben. Darin wird der Weg jedes einzelnen Abfalls in unserem Unternehmen nachvollziehbar dargelegt. Nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick zu den Abfällen.

Lfd. Nr.	Abfall	Wie gesammelt?	Wo gesammelt?	Entsorger
1	Hausmüll - Abfälle	Müllbehälter Hausmülltonne	- in den Bereichen und auf den Etagen - auf dem Hof	AWU Wildau GmbH Abfallzweckverband Dabendorf
2	Hausmüll - Plaste	Gelbe Säcke	- in den Bereichen und auf den Etagen - auf dem Hof	AWU Wildau GmbH
3	Pappe und Papier	Papierkörbe Papiertonne	- in den Bereichen und auf den Etagen - auf dem Hof	CCR Center Stenzel GmbH
4	Elektronikschrott	Gitterboxen	Warenschleuse	ESO-Recycling GmbH
5	Motoröl	Altölfass, 1500 l	Ölraum	CCR Center Stenzel GmbH
6	Schrott	verschlossener Container	Zentraler Sammelplatz auf Hof	CCR Center Stenzel GmbH
7	Aluminium	Container	Zentraler Sammelplatz auf Hof	ESO-Recycling GmbH
8	BMW-Starterbatterien	Behälter	in Warenschleuse	CCR Center Stenzel GmbH
9	Ölfilter, Luftfilter	Tonne	in Werkstatt	CCR Center Stenzel GmbH
10	Öldosen mit/ohne Restinhalten	Behälter	Zentraler Sammelplatz auf Hof	CCR Center Stenzel GmbH
11	Front-/Heckscheiben Glas	lose	Zentraler Sammelplatz auf Hof	CCR Center Stenzel GmbH
12	Kunststoffe		Zentraler Sammelplatz auf Hof	CCR Center Stenzel GmbH
13	Stoßdämpfer	Behälter	Zentraler Sammelplatz auf Hof	CCR Center Stenzel GmbH



Lfd. Nr.	Abfall	Wie gesammelt?	Wo gesammelt?	Entsorger
14	Altreifen, Gummi	lose	Zentraler Sammelplatz auf Hof	CCR Center Stenzel GmbH
15	Folie, Styropor	Foliensäcke	Zentraler Sammelplatz auf Hof	CCR Center Stenzel GmbH
16	Bremsflüssigkeit	Behälter	Werkstatt, wird abgepumpt	CCR Center Stenzel GmbH
17	Frostschutz	Behälter	Werkstatt, wird abgepumpt	CCR Center Stenzel GmbH
18	Ölverschmutzte Betriebsmittel	Tonnen	Werkstatt	CCR Center Stenzel GmbH
19	Spraydosen mit grünem Punkt	Behälter	Werkstatt	CCR Center Stenzel GmbH
20	Putzlappen, waschbare	Behälter	Werkstatt	MEWA Service GmbH

Zur Vermeidung, Trennung und Entsorgung unserer Abfälle haben wir folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Nutzung von Mehrwegputztüchern
- Einrichtung gekennzeichnete Abfallbehälter
- Schulung der Mitarbeiter

Reserven bestehen noch in der konsequenten Hausmülltrennung im Bereich Verwaltung. Durch entsprechende Schulungsmaßnahmen und Anweisungen soll eine Restmüllreduzierung entsprechend der Umweltzielstellungen erreicht werden

Jeweils zum 1. April des Jahres wird über die CCR die Abfallbilanz für das zurückliegende Geschäftsjahr erstellt.

Energie

Elektrische Energie

Die größten Stromverbraucher sind neben den elektrischen Maschinen und Anlagen in der Werkstatt die Beleuchtung der Betriebsanlagen.

Von der Optimierung der Beleuchtung und der besseren Steuerung der Beleuchtungsintensität im gesamten Betrieb erwarten wir eine Reduktion des Energieverbrauchs. Insbesondere werden Maßnahmen bezüglich der Standby-Geräte erarbeitet.

Raumheizung

Zur Reduzierung des Energieverbrauchs durch Heizen haben wir konkrete Maßnahmen in das Umweltprogramm aufgenommen, die das Verhalten der Mitarbeiter hinsichtlich Raumheizung und –lüftung sowie den Betrieb von Heizkörpern (Verstellen, Umgang mit Thermostatventilen) verbessern sollen.



8 Entwicklungstendenz der Umweltleistung

Gegenüber dem Vorjahr sind keine Auffälligkeiten bezüglich In- und Outputdaten zu erkennen. Inputs die in Verbindung mit den höheren Werkstattdurchgängen von 3,3 % in Wildau stehen liegen im normalen Bereich.

Ebenso gab es Schwankungen in der Anzahl verkaufter PKW, sowohl nach oben als auch nach unten. Die Auswirkungen auf die Inputs und Outputs haben sich im Verhältnis verändert. Es gibt sowohl Erhöhungen als auch Senkungen, die weitestgehend als normale Abweichungen angesehen werden können.

Die Erhöhung von Verpackungsmaterial (Kartonagen, Pappe, Papier und Kunststoffe) in Wildau ist auf eine Forcierung des Geschäfts 4. Ebene zurück zu führen.

Die Ursache für sich zum Teil verdoppelte Werte des Treibstoffverbrauches und der daraus resultierenden Emissionen ist die Vergrößerung des Fuhrparks gegenüber 2003 um 81%.

Durch das Einstellen der Fahrzeugaufbereitungen am Standort in Zossen konnte der Frischwasserverbrauch um 19 % gesenkt werden.

Durch die Personalumsetzung kam es in Wildau zu einem erhöhten Verbrauch von Elektroenergie für Bürobeleuchtung und Rechentechnik, was als normal zu betrachten ist.

9 Kommunikation mit Adressaten

Wernecke KG
Dr. Richard-Sorge-Str. 32
15745 Wildau

Wernecke KG
Stubenrauchstraße
15806 Zossen

UMB – Thomas Lies

Tel.: 0 33 75 / 50 52 – 225
Fax: 0 33 75 / 50 52 – 299

e-mail thomas.lies@wernecke.bmw-net.de
www.bmw-wernecke.de

UMB – Marco Baudach

Tel.: 0 33 77 / 34 22 – 43
Fax: 0 33 77 / 34 22 – 49

e-mail marco.baudach@wernecke.bmw-net.de
www.bmw-wernecke.de